

FASCHING IM LANDKREIS



Einen Faschingsball hat der Kindergarten St. Martin in Scheyern im Seminarraum des Klosters veranstaltet. Das Motto lautete „Old McDonald had a Farm“. Neben Kühen, Hasen, Bäuerinnen und Bauern auch Obstsorten zu entdecken. Den Abschluss bildete der Auftritt der Prinzengarde des OCV mit Tanja I. und Christian I. Foto: oh



Zu einem bunten Faschingstreiben haben die Mädchen und Buben vom Kindergarten Maria Rast und die Erst- und Zweitklässler der Niederscheyerer Grundschule am Unsinnigen Donnerstag eingeladen. Zum Abschluss regnete es für die Tänzerinnen und Tänzer zur Stärkung Süßigkeiten. Foto: oh



Jede Menge Marienkäfer, Katzen und Indianer waren bei der Faschingsfeier der Krabbelgruppen im evangelischen Gemeindezentrum zu beobachten. Jeden Donnerstag gibt es von 10 bis 11 Uhr ein Treffen in der Joseph-Maria-Lutz-Straße 1. Kontakt unter der Telefonnummer (084 41) 4 98 11 49. Foto: Eibisch



Hexen, Vampire und andere Maschkara sind in die Turnhalle der Scheyerer Grundschule geströmt, wo der Elternbeirat zur Faschingsgaudi einlud. Für Unterhaltung sorgte DJ Hans Pfab mit Musik, lustigen Spielen und tollen Preisen. Zur Stärkung wurden die Kinder von engagierten Helfern mit Getränken, Brezen und Krapfen versorgt. Foto: Bayerl



Gut drauf gewesen sind die Initiatoren des Weiberballes der „Voglwuidn Schützenweiber“ des Freischütz Pörmach. Die Gäste im gut gefüllten Saal wurden unter anderem mit dem selbst verfassten Stück „Kaffeeklatsch im Frauengefängnis“ unterhalten. Mit dem „Duo Andre“ wurde getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Foto: Schwaiger

Der siebte Zyklus

Beliebte Kirchenmusikreihe MEMO wird an fünf Sonntagen fortgesetzt

Pfaffenhofen (PK) Die Kirchenmusikreihe „MEMO – einfach alles!“ startet am Sonntag, 9. März, in den bereits siebten Zyklus. An fünf aufeinanderfolgenden Sonntagen, jeweils um 11.30 Uhr beginnend, finden die beliebten kirchenmusikalischen Feierstunden in der Stadtpfarrkirche statt.

Kirchenmusiker Max Penger hat wieder ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Besetzungen zusammengestellt. Die zentrale Rolle spielen natürlich Mendelssohn und Mozart, aber auch andere Komponisten sind vertreten.

Am 9. März spielt das Ensemble „Solisti Deo gloria“ von Professor Peter Wittrich bearbeitete Liedmelodien zu Fastenzeit, Passion und Ostern aus dem „Gotteslob“ sowie eine Bearbeitung von Mozarts „Maurerische Trauermusik“ (KV 477). Mit Wittrich (Pfaffenhofen, Akkordeon) und Penger (Saxofon) musizieren Reinhard Greiner (Pfaffenhofen, Trompete), Michael Leopold (Pfaffenhofen, Vibrafon), Thomas Laar (Rosenheim, Kontrabass) und Erwin Gregg (München, Posaune).

Der Pfaffenhofener Kammerchor und das Kammerorchester St. Johannes führen am 16. März Mozarts selten gegebene „Vesperae solennes de Dominica“ (KV 321) auf. Die Gesangssolisten kommen mit Gabi Brucklacher-Schur, Carola Reim, Anton Kiefler und Nikolai Ardey allesamt aus den Reihen des Chores.

Große Orgelmusik gibt es am 23. März zu hören, wenn Beatrice-Maria und Professor Ger-



Das Ensemble Solisti Deo gloria eröffnet am Sonntag, 9. März, den siebten MEMO-Zyklus. Foto: Laar

hard Weinberger u. a. Mozarts „Fantasie f-moll“ (KV 608) mit vier Händen und vier Füßen virtuos zum Besten geben.

Nikolai Ardey singt am 30. März, begleitet vom Kammerorchester St. Johannes, Bachs berühmte Kantate 56 „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“. Ergänzend dazu spielt Max Hanft Werke für Orgel von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das letzte Konzert des siebten Zyklus gestalten am 6. April der Kirchenchor der Stadtpfarrkirche und das Kammerorchester mit Mozarts „Tantum ergo“ (KV 142) und Mendelssohns Choralkantate „Christe, du Lamm Gottes“. Doris Brummer (Sopran) singt das Mendelssohn'sche „Salve Regina“ und als Gast spielt Cvetomir Velkov Mozarts „Adagio für

Englischhorn und Orchester“ (KV 580a).

Dank der Unterstützung durch die MEMO-Sponsoren ist der Eintritt frei. Spenden werden gerne angenommen. „Da die Veranstaltungen jeweils höchstens 45 Minuten dauern, können Kinder und Klassikeinsteiger einen idealen Einstieg in die E-Musik finden“, ist Max Penger überzeugt.

Ein eigenwilliger Gitarrist

Samo Salamon spielt mit seinem Bassless Trio am Sonntag in der Künstlerwerkstatt

Pfaffenhofen (kc) Namhafter Künstler kommt: Der slowenische Gitarrist und Komponist Samo Salamon gilt trotz seines jungen Alters in der Jazzszene mittlerweile als einer der einflussreichsten zeitgenössischen Vertreter seines Instruments weltweit. An diesem Sonntag ist er mit seinem prominent besetzten Bassless Trio zu Gast in der Künstlerwerkstatt.

Salamon begann seine Ausbildung im slowenischen Mari-

bor und lebte dann eine Weile in New York, wo er ein Schüler und Freund von John Scofield wurde. Seither entwickelte er sich zu einem Global Player, was Kreativität und vor allem Produktivität betrifft: Er komponierte mehr als 140 eigene Werke, nahm allein als Bandleader 14 Alben auf und tourt außerdem regelmäßig durch ganz Europa und die USA.

Die Fachkritik betont vor allem seine herausragende Tech-

nik, seine Kunst, verschiedene Genres in sein Spiel zu integrieren – und seine eigenwillige Kompositionsweise: „Er attackiert thematische Muster aus jeder Sicht, macht dramatische Variationen in seinen Phrasen und wechselt das Tempo von Takt zu Takt“. Dies führte dazu, dass er inzwischen häufig im selben Atemzug mit Kurt Rosenwinkel, Ben Monder und Adam Rogers als einer der großen zeitgenössischen Innova-

toren der Jazzgitarre genannt wird. Sein neues Projekt, das Bassless Trio, bringt zwei nicht minder international renommierte Jazzmusiker auf die Bühne: den britischen Tenorsaxofonisten Julian Argüelles sowie Drummer John Hollenbeck aus den USA.

Das Konzert am Sonntag in der Künstlerwerkstatt, Münchener Straße 68, beginnt um 21 Uhr, Einlass ist eine Stunde vorher. Der Eintritt ist frei.

Wir suchen ein Zuhause

Ilias lässt sich nur mit viel Geduld aus seinem Versteck hervorlocken, denn der etwa drei bis vier Jahre alte Kater ist extrem ängstlich. Kurz vor Weihnachten wurde er vor der Polizeistation an der Ingolstädter Straße von einem Auto angefahren und trotz intensiver Bemühungen konnte man seinen Besitzer nicht ermitteln.

Körperlich fehlt dem schön gezeichneten Tiger inzwischen nichts mehr, aber der Schock sitzt immer noch tief. Weil er sich völlig abkapselt, braucht er nun dringend ein ruhiges Zuhause bei Tierfreunden mit Katzenverständnis, die ihm Zeit zum Auftauen geben. Interessenten für den scheuen Ilias melden sich bitte unter Telefon (08441) 490244 in der Tierherberge.

Das Rätsel um Schäferhündin Becksy, die wir beim letzten Mal vorstellten, ist inzwischen gelöst und das brave Tier nun wieder bei seiner Familie im nördlichen Landkreis. Der ursprüngliche Besitzer aus Thüringen hatte gegenüber dem Tierschutzverein verschwiegen, dass er Becksy verkaufte und stattdessen erklärte, er würde sie um-



gehend abholen. Danach herrschte Funkstille. Wie sich schließlich herausstellte, verkaufte auch der neue Besitzer die Hündin bald wieder: Becksy war ihm zu lieb; er hatte sich etwas „Schärferes“ gewünscht. So landete sie schließlich bei der Familie in Bayern. Als sie bei einem Spaziergang verloren ging, forschten die Leute an den falschen Stellen, aber eine Nachbarin erkannte den

Hund in der Heimatzeitung. Dazu Manuela Braunmüller, Vorsitzende des Tierschutzvereins: „Eine Kennzeichnung mit einem Chip macht nur Sinn, wenn der Hund gleichzeitig registriert wird. Logischerweise muss auch der Besitzerwechsel dort angegeben werden. Viel Durcheinander und Stress für das Tier hätte durch die einfache Ummeldung vermieden werden können.“ Foto/Text: Bendisch

Was bedeutet Heimat?

Pfaffenhofen (PK) Das Dekanat Ingolstadt bietet wie bereits im letzten Jahr einen Predigt-austausch in den verschiedenen evangelischen Gemeinden an – so auch im Pfaffenhofener Landkreis. Die teilnehmenden Pfarrer wurden nun den unterschiedlichen Gemeinden zugewiesen, in welchen sie am 16. März predigen werden. Thematisch werden die Geistlichen die Frage „Was bedeutet Heimat?“ besprechen, da das Wort Heimat in der Bibel ziemlich selten vorkommt, in der heutigen Welt allerdings immer wichtiger wird.

Im Pfaffenhofener Landkreis sind folgende Gemeinden und Pfarrer beteiligt: In der Christuskirche in Manching predigt ab 10 Uhr der Gaimersheimer Pfarrer Sierck. Bereits zuvor steht um 8.30 Uhr Pfarrer Benrath aus der St.-Matthäus-Gemeinde in Münchsmünster auf der Kanzel. Der gleiche Pfarrer kommt ab 10.30 Uhr nach Vohburg in die Kirche zum Predigen. In Ebenhausen wird die letzte Predigt angeboten. Diese wird ab 11 Uhr von Pfarrerin Müller-Fritsch von der Gemeinde Untermaxfeld-Königsmoos gestaltet. Die Kirchengemeinden hoffen, Neugierde angeregt zu haben und so viele Gläubige am 16. März den Weg in die Kirchen finden.